

Die Wasser- und Bodenverbände in Deutschland sind vielfach in Landesverbänden organisiert. Diese haben sich unter dem Dach des Deutschen Bundes der verbandlichen Wasserwirtschaft e. V. (DBVW) zusammengefunden, um deutschlandweit ihre Interessen zu bündeln und die Öffentlichkeit über die Arbeit des Wasserverbandswesens zu informieren.



Deutscher Bund der
verbandlichen Wasserwirtschaft e. V.

Behlertstraße 33 a
14467 Potsdam
Tel: 0331 7474310
Fax: 0331 7474333

Am Mittelfelde 169
30519 Hannover
Tel: 0511 879660
Fax: 0511 8796619

post@dbvw.de
www.dbvw.de

Mehr Informationen unter:
www.pro-gewässer.de

Pro Gewässer

Eine Initiative der verbandlichen
Wasserwirtschaft



Deutscher Bund der
verbandlichen
Wasserwirtschaft e. V.



Wasserverbandstag e. V.
Bremen, Niedersachsen,
Sachsen-Anhalt



Landesverband der
Wasser- und Bodenverbände
Schleswig-Holstein



Landesverband der
Wasser- und Bodenverbände
Mecklenburg-Vorpommern



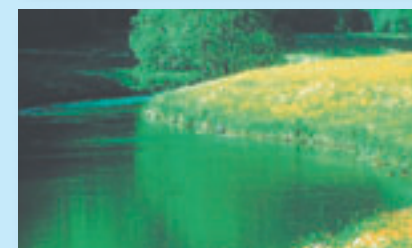
Landesverband der
Wasser- und Bodenverbände
Rheinland-Pfalz



Landesverband der
Wasser- und Bodenverbände
in Hessen



Im Dienst der wasserwirtschaftlichen Selbstverwaltung



Pro Gewässer – was bedeutet das?

Wir halten es für selbstverständlich, dass nach einem kräftigen Regenguss das Wasser im Boden verschwindet und – eines Tages – dem Meer zufließt.

Doch bis dahin ist es ein langer Weg.

Auf seinem Weg gelangt das Wasser in Gräben, Bäche, Flüsse und in das örtliche Kanalnetz.

Damit es immer möglichst schadlos fließen kann, müssen unsere Gewässer in Funktion gehalten werden. Diese Unterhaltung wird seit Jahrhunderten im Wesentlichen durch Wasser- und Bodenverbände vorgenommen.

Was wissen wir über die Arbeit der Verbände, über die Wichtigkeit und die Anforderungen?

Mit der Initiative „Pro Gewässer“ soll der Blick auf die Arbeit der Verbände gelenkt werden. Es soll Verständnis für die Arbeit geweckt werden, die keinesfalls nur Selbstzweck ist, sondern Notwendigkeit.

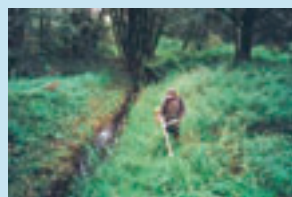
Für uns alle.

Die Gewässerunterhaltung: Unverzichtbar

Zu viel oder zu wenig Wasser gefährdet das Leben. Aus diesem Grund muss unser Wasser bewirtschaftet werden.

Welchen Rahmenbedingungen sich die Wasserwirtschaft unterwerfen muss, hängt von den natürlichen und gesellschaftlichen Erfordernissen ab. Vor wenigen Jahrzehnten stand die Ernährung der Bevölkerung im Vordergrund.

Bis in die 80er Jahre wurden die Gewässer vom Menschen so gestaltet, dass das Oberflächenwasser möglichst schnell abfließen konnte. Begradigte und verrohrte Gewässer sind daher keine



Seltenheit. Bei der Unterhaltung der Gewässer werden seit vielen Jahren Aspekte von Landschafts- und Naturschutz gleichrangig berücksichtigt. Gewässer sollen ihre ökologische Funktion in der Landschaft erfüllen können.

Im Dezember 2000 wurde die EU-Wasserrahmenrichtlinie beschlossen, nach deren Vorgaben wir arbeiten.

Das Wasserverbandswesen in Deutschland verfügt über eine jahrhundertelange Erfahrung in der Gewässerbewirtschaftung.



Die Herausforderung

Den sich verändernden Anforderungen an die Gewässerunterhaltung sind die Verbände seit jeher gerecht geworden.

Die unterschiedlichen ökonomischen und ökologischen Interessen, die an die Gewässer gestellt werden, werden von den Verbänden berücksichtigt und ausgeglichen.

Es ist Aufgabe der verbandlichen Wasserwirtschaft bei der Gewässerunterhaltung für alle Seiten akzeptable Lösungen zu finden.

Für die Gewässerunterhaltung sind die Verbände mit ihrer kostengünstigen Selbstverwaltung, Erfahrung und Kompetenz die wichtigsten Ansprechpartner in der Fläche.

Ein funktionierendes Wasserverbandswesen schützt und erhält Werte. Wir alle brauchen es.

Unsere Mitarbeiter sind Fachleute im Bereich der Wasserwirtschaft.

Wir sind für Sie da.

